

Wort zum Alltag

Annalena Klein,
PastoralassistentinWas ist dein
Dezembertraum?

In der vergangenen Woche fiel mir beim Auspacken der Adventsdekoration eine alte CD aus meiner Kindheit in die Hände: „Dezemberträume“ von Rolf Zuckowski. Meine Erinnerungen brachten mich dabei wieder in meine Kindheit zurück, in der diese Lieder für mich untrennbar zur Advents- und Weihnachtszeit dazugehört haben. Es dauerte nicht lange, bis auch an diesem besagten Tag mein damaliges Lieblingslied der CD meine Wohnung erfüllte - „Dezemberträume“. Beim Hören des Liedes stellte sich mir eine Frage: Welche Träume und Wünsche haben Menschen, gerade jetzt im Dezember? Der Dezember, eine Zeit, in der eine ganz besondere Atmosphäre in der Luft liegt und die Zeit anders als sonst zu verrinnen scheint.

Die einen wünschen sich vielleicht eine ruhige und besinnliche Zeit, andere träumen von einem erholsamen Urlaub, wieder andere hoffen, dass sie rechtzeitig alle Geschenke für Weihnachten besorgen und ihren Kindern einen Herzenswunsch erfüllen können. Viele Kinder wünschen sich wahrscheinlich, dass die Zeit schnell vergeht, da sie Weihnachten vor Freude kaum erwarten können. Menschen, die alleine leben, wünschen sich möglicherweise Gesellschaft und jemanden zum Reden. Es gibt Menschen, die sich weniger Stress im Beruf und mehr Zeit für Familie und Freunde oder etwas Ruhe erhoffen, und es gibt Menschen, die davon träumen, ein warmes Zuhause zu haben. Einige Menschen träumen davon, anderen eine Freude zu bereiten, oder auch jenen zu helfen, denen es gerade in der Zeit von Advent und Weihnachten nicht so gut geht.

Manche Träume und Wünsche gehen in Erfüllung, und andere auch nicht. Aber dort, wo sich Menschen füreinander einsetzen, sich Zeit für den anderen nehmen und gegenseitig Freude schenken, dort werden Dezemberträume Wirklichkeit.

Was ist dein Dezembertraum?

Akkordeonorchester
unterhält Besucher

Merzig. Auf dem Weihnachtsmarkt im Rathausinnenhof spielt heute um 19 Uhr das Akkordeonorchester Brotdorf.

Die Aktion „Lebendiger Adventskalender“ des Familienbündnisses Merzig macht am heutigen Mittwoch bei der Neupostlichen Kirche, Losheimer Straße 38a, Station. *red*

Wusste der Rat von Umbuchungen?

Streit in Perl um unzulässige Verwendung von Kassenkrediten

In der Gemeinde Perl sind in den vergangenen Jahren rund neun Millionen Euro an Kassenkrediten aufgenommen worden, um damit Investitionen zu finanzieren. Das ist rechtlich fragwürdig und sorgte in der jüngsten Gemeinderatssitzung für eine kontroverse Debatte.

Von SZ-Redakteurin
Margit Stark

Perl. Was wusste der Perler Gemeinderat davon, dass Kassenkredite von der Verwaltung für die Finanzierung von Investitionen genutzt wurden? Und ist dieses Vorgehen rechtlich bedenklich? – Fragen, über die in der jüngsten Ratssitzung an der Obermosel ausgiebig gestritten wurde. Grund für die Diskussion: Rund neun Millionen Euro an Kassenkrediten (Stand 31. Dezember 2014) sind in der Gemeinde für Investitionen genutzt worden – ein Vorgehen, das die Kommunalaufsicht auf den Plan gerufen hat. Die Forderung der Behörde mit Sitz in St. Ingbert: den Doppelhaushalt für 2016/2017, den der Rat mit Stimmenmehrheit im Sommer in trockene Tücher gebracht hat, neu zu beschließen. Zwar wurden die Ansätze des Zahlenwerkes nicht verändert, wohl aber buchungstechnische Zuordnungen, die zu Verschiebungen zwischen Ergebnis- und Finanzhaushalt führten,

heißt es in der Tischvorlage. Für den Haushaltsentwurf gab es grünes Licht.

Gerne hätte CDU-Fraktionschef Ernst Rudolf Ollinger gesehen, wenn der Rat mit der Verabschiedung des Haushaltes seinen Beschlussantrag abgesegnet hätte, der diese Vorgehensweise aufs Schärfste verurteilt. Auf Wunsch der SPD wurde über beides getrennt abgestimmt. Grund für seinen Vorstoß: „Wir können nicht einfach zur Tagesordnung übergehen.“ Der Gemeinderat hat nach seinen Worten die Haushalte beschlossen, nicht jedoch die „rechtlich fragwürdige“ Finanzierung von Investitionen über Kassenkredite. „Damit wurde die Schuldsituation der Gemeinde unzulässigerweise geschönt, weil die Kassenkredite in der Schuldendarstellung außen vor blieben.“ Die tatsächliche Schuldenlast liegt nach seinen Worten weit über den bisher bekannten regulären Krediten. Durch Verhandlungen habe Bürgermeister Ralf Uhlen-

bruch erreicht, dass die Kommunalaufsicht der Gemeinde für 2016 und 2017 zugestanden hat, jeweils 400 000 Euro an

Kredit für Investitionen aufzunehmen – statt, wie ursprünglich vorgesehen, den Kreditrahmen für das jetzige und die folgenden Haushaltsjahre auf Null zu fahren. Laut Ollinger wird die Kommunalaufsicht die Haushalte rückwirkend genau unter die Lupe nehmen. Seinen Vorstoß, den ehemaligen Verwaltungschef Bruno Schmitt (SPD) für diese Vorgehensweise zu verurteilen, trug die SPD nicht mit. Die Sozialdemokraten plädierten dafür, über das Zahlenwerk und den Beschlussantrag getrennt abzustimmen.

Ob diese „Umbuchung“ rechtlich fragwürdig ist, vermochte SPD-Fraktionschef Michael Fixemer nach seinem Bekunden nicht zu beurteilen. Nach seiner Ansicht hätte der Gemeinderat im Grundsatz wissen können, was da vor sich gegangen war. Der Rechnungsprüfungsausschuss hätte sich als erster mit dieser Sache befas-

sen müssen und seine Ergebnisse in den Rat geben müssen. Er monierte, dass der Rat nicht auf einen Vorstoß der SPD eingegangen sei. „Wir hatten vorintentionen aufzunehmen – statt, wie ursprünglich vorgesehen, den Kreditrahmen für das jetzige und die folgenden Haushaltsjahre auf Null zu fahren. Laut Ollinger wird die Kommunalaufsicht die Haushalte rückwirkend genau unter die Lupe nehmen. Seinen Vorstoß, den ehemaligen Verwaltungschef Bruno Schmitt (SPD) für diese Vorgehensweise zu verurteilen, trug die SPD nicht mit. Die Sozialdemokraten plädierten dafür, über das Zahlenwerk und den Beschlussantrag getrennt abzustimmen.“

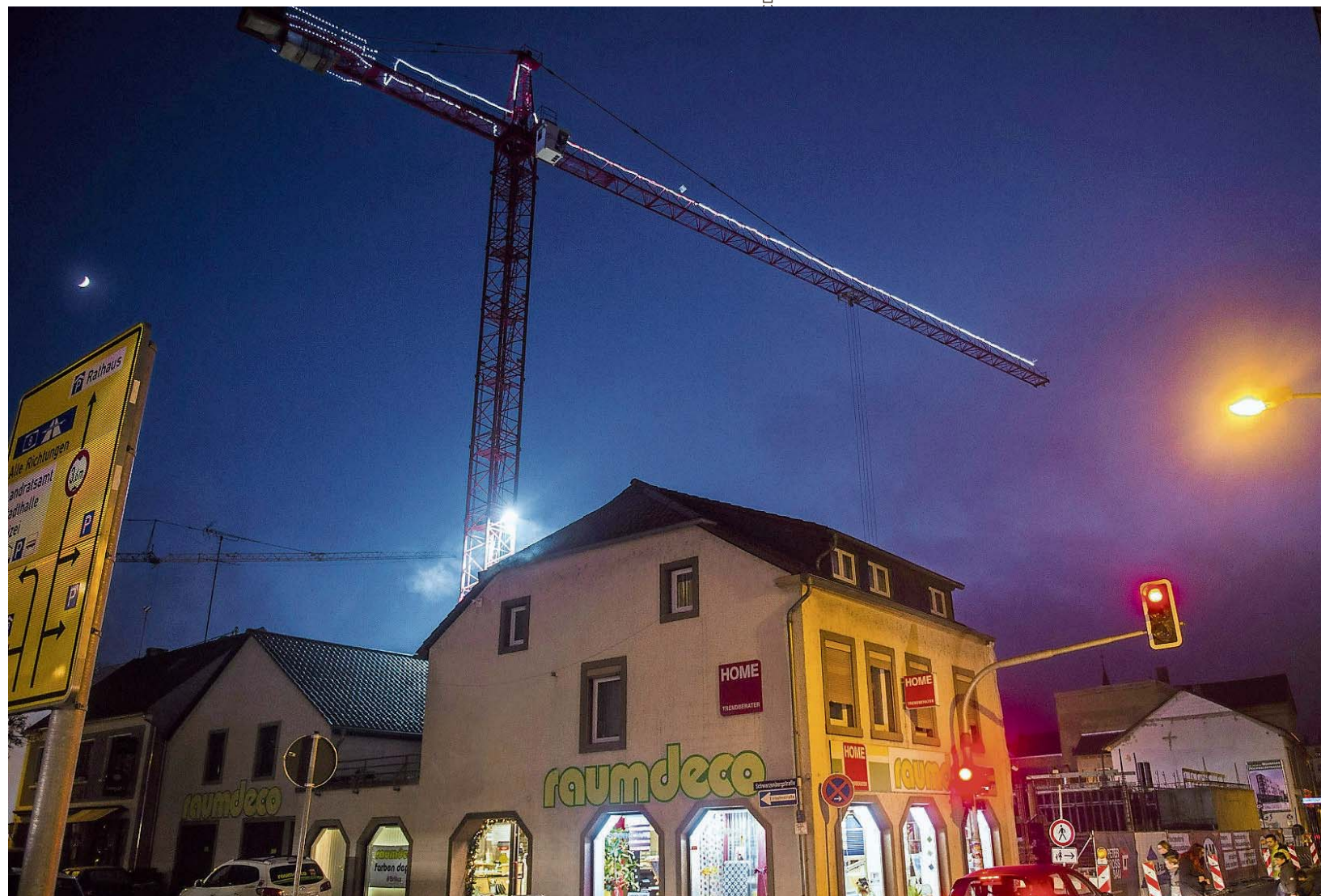
„Wir waren doch stolz darauf, Kassenkredite anzuhäufen“, spottete FDP-Fraktionschef Franz Keren. „Seit 2008 haben wir viel beschlossen, aber es ist wenig passiert.“ Auch kritisierte der FDP-Mann, dass die Haushalte in der Vergangenheit – von einer Ausnahme abgesehen – immer zu spät zur Verabschiedung vorgelegen hätten. „Es muss weitergehen“, sagte er und hob für den CDU-Beschluss die Hand. Bis auf die SPD-Fraktion stimmten alle Ratsmitglieder dem CDU-Antrag zu.



„Damit wurde die Schuldsituation der Gemeinde geschönt.“

Ernst-Rudolf Ollinger,
CDU-Fraktion

Baukran im Lichterglanz



Eine ganz besondere Form der Weihnachtsbeleuchtung gibt es aktuell in Merzigs Innenstadt zu bestaunen: Der mächtige Baukran

auf der Großbaustelle des Wohnprojektes in der Hochwaldstraße wurde passend zur Weihnachtszeit mit einer Lichterkette verse-

hen und sorgt damit für einen weithin sichtbaren, sehr speziellen Effekt in der Dunkelheit. *FOTO: ROLF RUPPENTHAL*

Aufzüge am Merziger Bahnhof in Betrieb

Körperlich eingeschränkte Personen können jetzt problemlos Gleise 2 und 3 nutzen

Merzig. Der Umbau des Merziger Hauptbahnhofes schreitet voran und nimmt langsam Formen an. So teilte die Kreisstadt Merzig jetzt mit, dass seit Montag die beiden neuen Aufzüge am Bahnhof in Betrieb genommen wurden – mit einer Verzögerung von rund einem Dreivierteljahr gegenüber

den ursprünglichen Planungen. Bürgermeister Marcus Hoffeld sieht in der Fertigstellung der beiden Transportsysteme eine erhebliche Verbesserung für den Merziger Hauptbahnhof. „Auch wenn es lange gedauert hat, die neuen Aufzüge erleichtern nicht nur den Transport von Gepäck,

sondern ermöglichen auch eine barrierefreie Nutzung des Bahngeländes“, freut sich der Verwaltungschef.

Denn aufgrund der neuen Aufzüge können nun auch körperlich eingeschränkte Personen problemlos die Gleise 2 und 3 des Bahngeländes nutzen. *red*

Rat befasst sich mit Wirtschafts- und Investitionsplan des Wasserwerks

Beckingen. Der Wirtschafts- und Investitionsplan des Gemeinde-Wasserwerks sowie des Abwasser-Eigenbetriebes für 2017 stehen auf der Tagesordnung der Sitzung des Beckinger Gemeinderates am heutigen Mittwoch, 7. Dezember. Das Gremium befasst sich außerdem mit über- und au-

ßerplanmäßigen Ausgaben sowie Satzungsangelegenheiten.

Zudem soll der Gemeinderat einen neuen Schiedsmann für den Schiedsbezirk Reimsbach-Oppen wählen. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr im Kulturhaus Alte Wäscherei direkt neben dem Rathaus. *red*

SCHNELLE SZ

MERZIG

PWG-Schüler fit
in Informatik

Informatik-fitte Gymnasiasen: Acht Schüler des PWG wurden beim „IoT-Hackathon“ an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Saarbrücken ausgezeichnet. Die Jury überzeugen konnten die vollautomatische Gewächshaussteuerung von Laura Weber, Annika Petto, Jennifer Lorenz sowie der Cocktailmixer von Lina-Marie Nägler, Tobias Schneider, Sam Venturini, Nico Neufing, Jonas Klein. > Seite C 2

BACHEM

Gottesdienst für
Demenzranke

Einen Gemeindegottesdienst mit besonderer Einladung demenzkranker Menschen und ihrer Angehörigen feiert die Pfarreiengemeinschaft Losheim am Freitag, 9. Dezember, 14.30 Uhr, in der Kirche in Bachem. Thema der heiligen Messe, die kurz gehalten und durch bekannte Lieder und Gebete umrahmt wird, ist die Adventszeit. > Seite C 3

MERZIG-WADERN

SZ-Serie: Begegnung
mit dem Fremden

Kein Thema bewegt seit längerer Zeit die Gemüter im Land so sehr wie die durch die Flüchtlingskrise bedingte Masseneinwanderung nach Deutschland. In unserer Serie wird die Zuwanderung in die Merziger Region während der vergangenen 200 Jahre dargestellt. > Seite C 3

MERZIG-WADERN

SG Perl-Besch taumelt
in die Winterpause

Auch im letzten Spiel des Jahres der Fußball-Verbandsliga konnte die SG Perl-Besch den Negativtrend der vergangenen Wochen nicht stoppen: Das 0:3 im Derby gegen Brotdorf war das vierte Spiel in Folge ohne Sieg für den Tabellensechsten. Einen Sieg landete der 1. FC Reimsbach zum Finale mit dem 3:1 beim SC Großrosseln. Wahlen-Niederlosheim war spielfrei. > Seite C 4

REIMSBACH

Adventskonzert
in der Pfarrkirche

Am dritten Adventssonntag, 11. Dezember, veranstaltet der Lücknerchor Oppen gemeinsam mit der Kammermusik-AG des Gymnasiums am Stefansberg Merzig in der Pfarrkirche von Reimsbach ein Advents- und Weihnachtskonzert. Beginn ist um 17 Uhr. > Seite C 8

MERZIG

Weihnachtsgeschichte
um Kater Findus

Den Film „Morgen, Findus, wird's was geben“ zeigt das Kreis-Kinder-Kino diesen Mittwoch, 7. Dezember, 15.30 Uhr, in den Lichtspielen in Wadern. Weitere Vorstellungen sind am 13. Dezember im Alten Bahnhof in Beckingen und am 15. Dezember in der Villa Borg. > Seite C 8